

Keller, Gottfried: Nach dem Sonderbundskriege (1847)

- 1 In tiefer Scham erglühen meine Wangen,
- 2 Da ich mit dieser Reime leerem Beten
- 3 Vor mein lebendig-kräft'ges Volk will treten,
- 4 Das eben kommt von Tat und Sieg gegangen!

- 5 Des Tambours Schlegel, die im Wirbel sprangen,
- 6 Der rauhste Tagruf gellender Trompeten:
- 7 Sie gelten jetzo mehr, o ihr Propheten!
- 8 Als alles, was wir stolz und eitel sangen.

- 9 Der letzte schlichte Wächter vor dem Heere,
- 10 Der, Glut und Kraft im Herzen, hat getragen
- 11 In kalter Sternennacht die blanke Wehre,

- 12 Und jeder, der nur
- 13 Ist nun ein König von
- 14 Was soll da unser Singen noch und Sagen?

(Textopus: Nach dem Sonderbundskriege. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/50963>)